

# Redaktionelle Bemerkungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **30 (1936)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

aktueller herauszustellen, und hofft besonders dafür die nötige Kraft zu bekommen.

Er will in den „Neuen Wegen“ der *Wahrheit* dienen, nur ihr, unter Parteinahme, nicht in scheinbar demütigem, in Wirklichkeit hochmütigem Schweben *über* den Dingen, aber nicht in einem Parteidienst. Solcher Wahrheitsdienst schafft in einer Zeit, die nicht gerade in erster Linie auf Wahrheit gerichtet ist, nicht bloß Freundschaft. Die „Neuen Wege“ könnten vielleicht bei etwas mehr „Anpassung“ mehr äußeren Erfolg und weniger Anfechtung haben. Aber wozu wären sie dann da? Ich muß diesen Weg weiter gehen. Das ist mein Dienst, mit ihm stehe und falle ich. Er ist auch die größte Ehre, die ich den *Lesern* antun kann.

In dieser Haltung und Stimmung warte ich auch ab, ob das Beil, das unsere politisch-militärische Reaktion (hinter der auch die geistliche steht) über den Wahrheitsdienst in der Schweiz aufgehängt hat, herabfallen wird oder nicht. Die *Wahrheit* wird es nicht treffen.

Ich befehle die Freunde, mich selbst und die Welt an der Schwelle des neuen Jahres der Macht und Treue dessen, der aller Jahre Herr ist.

*Der Redaktor.*

---

### Redaktionelle Bemerkungen.

Leider war es nicht möglich, den Aufsatz: „*Reformation nach Vorwärts oder Rückwärts?*“ in diesem Jahrgang abzuschließen, wie geplant war. Doch hat das bisher Erschienene auch für sich allein Sinn.

Ein Bericht über die *Jahresversammlung der Freunde der „Neuen Wege“* erschien unnötig, weil das *Geschäftliche* in der Erklärung des Vorstandes enthalten ist und der Vortrag von Margarethe Susman „*Ueber die geistigen Tragkräfte des Faschismus und ihre Bekämpfung*“ in den „Neuen Wegen“ erscheinen wird.

Man bittet um eifrige *Propaganda* für die „Neuen Wege“ vermittelt dieses Heftes.

Nochmals alle guten Wünsche für Weihnachten und Jahreswende!

---

### Zur Neuen Fahrt.

Ich dachte, daß meine Reise ihr Ende gefunden, bis zum letzten Bereich meines Könnens — daß der Pfad vor mir geschlossen sei, daß der Vorrat erschöpft und die Zeit gekommen, um Schutz zu finden in stiller Verborgenheit.

Aber ich finde: Kein Ende kennt dein Wille mit mir. Wenn alte Worte auf der Zunge sterben, dann brechen neue Melodien im Herzen aus; und wo die alte Spur verloren ist, da wird ein neues Land mit feinen Wundern offenbar.

*Tagore.*